

Into your Arms

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:		2
Kapitel 2:		5

Kapitel 1:

So meine erste FF die ich geschrieben hab...

Tina checkte gerade am Flughafen aus. Vier Wochen Urlaub lagen vor ihr und wie die letzten fünf Jahre verbrachte sie den ganzen August bei ihrem Bruder in Helsinki. Nur dieses Jahr flog sie das erste Mal ganz alleine ohne ihre Eltern. Diese wollten nämlich dieses Jahr in den warmen Süden fahren. Tina war das gerade recht, so konnte sie tun und lassen was sie wollte, da auch ihr Bruder die meiste Zeit arbeiten würde.

„Hey Tina! Was träumst du schon wieder rum?“ Tina war so in Gedanken, das sie gar nicht bemerkte das ihr Bruder schon vor ihr stand.

„Oh Andi, ich hab dich gar nicht gesehen.“

„Ja das hab ich auch gemerkt.“ Er lachte.

„Komm Schwesterherz lass uns gehen.“ Schon war er mit einem Koffer in der Hand unterwegs zum Ausgang. Ein kalter finnischer Wind begrüßte Tina als sie draußen vor dem Flughafen ankamen.

„Also irgendwie kann ich unsere Eltern verstehen das die ins Warme wollen.“

„Die ganze Woche war das Wetter recht mild. Muss wohl an dir liegen das es jetzt so kalt ist, Schwesterlein.“

„Du bist echt blöd.“ Beide lachten. Tina liebte es sich mit ihrem Bruder zu stacheln. Sie sahen sich nur noch selten da ihr Bruder seit 5 Jahren ausgezogen war um einen Arbeitsplatz in Finnland an zunehmen. Deshalb genoss Tina ganz besonders die Zeit wenn sie nach Finnland kam. Endlich waren sie an Andis Auto angekommen.

„Was musst du auch dein Auto immer auf den Parkplatz stellen der am weitesten vom Flughafen entfernt ist.“

„Das mach ich nur, weil ich dich so lieb hab.“ Nachdem Tinas Gepäck endlich im Auto verstaut war fuhren sie los.

„Na was willst du heut Abend essen?“

„Ich weiß nicht.“ Sie fuhren gerade auf den Parkplatz vor Andis Wohnung. „Du bist wieder hilfreich.“

„Was hältst du davon wenn wir heute zur Feier des Tages essen gehen.“ „Ok, des können wir machen. Italienisch, chinesisches, griechisch oder was anderes?“

„Ich wäre für italienisch.“

Nachdem Tina ihre Koffer ausgeräumt hatte, beschloss sie erst Mal unter die Dusche zu hüpfen. Als das Wasser auf ihren Körper brasselte hing Tina mal wieder ihren Gedanken nach als es auf einmal an der Badezimmertür klopft.

„Hey Tina, ich muss noch mal kurz auf die Arbeit fahren. Ich bin aber so um halb acht wieder da.“

„Ja ok, bis später.“

Zwar frisch geduscht, aber immer noch genau so kaputt wie vorher, beschloss Tina sich erst mal auf dem Sofa ein bisschen auszuruhen. >Irgendwas fehlt noch.< , dachte sie sich. Sie durchstöberte die CD Sammlung ihres Bruders und wurde auch schnell fündig.

„Sleepy Buildings von The Gathering genau die hab ich gesucht. Zum Glück haben Andi

und ich den gleichen Musikgeschmack " Nachdem nun auch die richtige Musik gefunden war zündete sie sich eine Zigarette an und macht es sich auf dem Sofa bequem. Sie genoss die Ruhe in der Wohnung. Ihr Leben war in letzter Zeit sehr stressig gewesen. Sie hatte dieses Jahr ihr Fachabitur gemacht und die Trennung von ihrem Freund mit dem sie ein Jahr zusammen war, war auch nicht ohne Spuren an ihr vorbei gegangen. Tina saß noch lange da, bis sie das Geräusch der Haustüre hörte, das sie schließlich aus ihren Gedanken riss.

„Na Schwesterherz, hast du dich ein bisschen ausgeruht.“

„Ja bin schon fast wieder fit.“

„Da können wir ja gleich essen gehen. Ich hab nämlich en Bärenhunger.“ Wie als würde ihr Bauch für Tina antworten, knurrte er so laut das man es im ganzen Wohnzimmer hörn konnte.

„Wie ich höre hast du auch Hunger.“ Schon warn sie auf dem Weg zum Italiener. Zum Glück hatte Andi noch daran gedacht einen Tisch zu reservieren, den als die zwei im Restaurant ankommen, war dieses schon total überfüllt.

„Was ist den hier passiert? Als wir letztes Jahr hier immer essen warn, war das nie so voll.“

„Ach seid einer der HIM Jungs in einem Interview gesagt hat, dass wäre ihr Lieblingsitaliener tümmeln sich hier ständig die Fans rum in der Hoffnung einen der Jungs hier zu treffen.“

„Oh mein Gott. Ich bin zwar auch ein Fan von den Jungs, aber ich würde nie auf so eine Idee kommen.“

„Tja, aber das hier wird auch wieder anders. Die Jungs warn nämlich nur noch einmal da und da durften sie die ganze Zeit Autogramme schreiben und seid dem hab ich sie hier nicht mehr gesehen.“

„Würde ich auch nicht anders machen.“

„Jetzt aber mal en anderes Thema. Wie läufsts eigentlich mit deiner Band?“ „Im Moment wieder richtig super. Nachdem wir Mike durch en Nico ersetzt haben, haben wirs endlich geschafft unser Demo aufzunehmen und haben das auch schon an verschiedene Plattenfirmen geschickt, aber es kam bis jetzt noch nix zurück. Müssen halt jetzt erst mal abwarten was kommt.“ „Ach das wird schon und dann wird meine kleine Schwester ein Star, aber wehe du sagst dann in einem Interview das das dein Lieblingsitaliener ist, sonst muss ich das nächste mal zwei Wochen vorher reservieren bis ich hier en Tisch bekomme.“

„Du bist echt en Spinner.“

„Nee ich kenn nur deine Stimme und dein musikalisches Talent.“ „Schleimer, du willst doch dann nur en Teil von meinem Geld des ich dann verdien.“

„Ach Mist du hast mich mal wieder durchschaut.“ Jetzt konnten sich beide das lachen nicht mehr verkneifen.

„Nein, aber jetzt mal ernst. Du hast wirklich ne geile Stimme und wenn das die Plattenbosse nicht schnallen weiß ich auch nicht.“

„Naja, wollen wir mal hoffen das irgendwas zurück kommt bis ich wieder zu Hause bin.“

„Ach was mir auch einfällt ich hab ne schlechte Nachricht. Ich muss übermorgen für ne Woche geschäftlich nach Norwegen.“

„Was machst du in Norwegen?“

„Ich muss da in verschiedenen Geschäftsstellen unserer Firma unser neues Produkt vorstellen. Ich hoffe es macht dir nix aus.“

„Nein vielleicht ist es besser wenn ich mal ganz allein Zeit für mich hab.“ „Ist es immer

noch wegen Stefan?"

„Ja, ich häng einfach noch so en bisschen an ihm“

„Ja des ist klar ihr ward ja auch immerhin en ganzes Jahr zusammen.“ „Ich glaub ich komm erst wieder von ihm los, wenn ich die nächste `große´ Liebe gefunden hab.“ Als sie beiden ne riesen Pizza verdrückt hatten, bezahlte Andi schnell und sie gingen noch etwas spazieren.

„Ich wusste gar nicht mehr das die Pizzen so groß waren.“

„Was hältst du davon wenn wir noch nen kleinen Abstecher machen und noch was trinken gehen.“ Gesagt getan und schon standen beide an der Theke der nächsten Kneipe und hatten ein Bier in der Hand. Sie redeten über Gott und die Welt und Tina wusste gar nicht mehr wann sie das letzte Mal so viel Spaß hatte. Nach ein paar weiteren Flaschen Bier entschieden sie sich in ihre Lieblingskaraokebar zu gehen. Naja es war schon eher ein torgeln. In der Bar angekommen, machten sie es sich am nächsten Tisch bequem und machten sich über den Typen auf der Bühne lustig, der gerade lauthals „Like a virgin“ sang. Sie bestellten sich noch ein Bier und nachdem das geleert war entschieden sie sich dann doch endlich nach Hause zu gehen, da es schon kurz vor drei war. Da sie aber schon alles andere als nüchtern waren dauerte es fast eine Stunde bis sie endlich zu Hause angekommen waren.

ich hoffe auf ein paar Kommis

Kapitel 2:

Am nächsten Morgen, naja eher Mittag, es war schon halb eins, wachte Tina mit einem riesen Kater auf. >Aspirin, Kaffee, Zigarette<, war das einzige was Tina in diesem Moment denken konnte und machte sich auf den Weg in die Küche.

„Guten Morgen Schwesterherz!“

„Mein Gott du kannst doch net so rumschreien und außerdem warum geht's dir net so beschissen wie mir? Müsstest du net eigentlich arbeiten?“ „Ich hab schon ne Kanne Kaffee intus und ich hab mir heut frei genommen.“

„Hast du mir wenigstens noch ne Tasse aufgehoben und vielleicht auch noch ne Aspirin für mich.“ Fünf Minuten später hatte Tina ne Tasse Kaffee und nen Aschenbecher vor sich stehn. Nach weiteren zehn Minuten merkte sie endlich das die Aspirin ihre Wirkung zeigt.

„Du ich hab Kristin versprochen vorbei zu kommen.“

„Wer ist Kristin?“

„Naja meine Freundin.“

„Ich wusste gar nicht das mein Bruderherz vergeben ist? Wie lange den schon?“

„So ungefähr fünf Monate“

„Schön ich freu mich für dich.“

„Ja gut, also ich muss dann auch mal los.“

„Ja bis später.“ Den ganzen Tag döste Tina vor sich hin, zu mehr wäre sie auch nicht in der Lage gewesen. Plötzlich klingelte das Telefon:

„Hi Tina! Ich bins Andi. Geht's dir wieder besser?“

„Ja ich kehr langsam wieder zu den Lebenden zurück.“

„Du ich wollt dir nur sagen das ich heut nicht mehr nach Hause komm. Ich hoffe des ist nicht all zu schlimm für dich.“

„Nein kein Problem“

„Ich hätte da nur eine kleine Bitte. Könntest du heute noch mal mit Jackie gassi gehen?“

„Klar kein Problem. Das wollte ich eh noch machen.“

„Des ist echt lieb von dir und du weißt ja wo des Futter steht.“ „Ja weiß ich. Ein Becher bekommt er, oder?“

„Ja genau. Also dann bis morgen und danke noch mal“

„Ist doch nicht der Rede wert. Bis morgen.“ Tina entschied erst mal unter die Dusche zu gehen. Ihr ging es danach schon wesentlich besser. Also holte sie Jackie und entschloss mit ihm Richtung Hafen zu gehen. Sie lief und lief und endlich kam sie am Hafen an. >Wusste gar nicht mehr das der Weg hierher so weit war. Naja es lohnt sich auch.< Sie setzte sich auf die nächste Bank und schaute sich das Treiben am Hafen an. Jackie hatte sich schön brav neben sie gelegt, da er merkte das es so schnell nicht weiter ging. >Den hat mein Bruderherz ja gut erzogen.< Es war in der zwischen Zeit auch schon dunkel geworden. Die Nacht war sternenklar und Tina hing mal wieder, wie so oft in letzter Zeit, ihren Gedanken nach. Das einzige was sie in diesem Zustand noch hinbekam war sich eine Zigarette an zu zünden. Sie merkte gar nicht das auf einmal irgend ein Typ neben ihr stand und irgendwas auf finnisch daher brabbelte. Ihr finnisch war einfach zu schlecht um irgendwas zu verstehen.

„Was?“ (Sorry bin zu faul um alles auf englisch zu schreiben)

„Oh du bist nicht von hier. Ich hab nur gefragt, ob du mal Feuer für mich hast.“

„Ach so, klar. Bitteschön.“

„Danke.“ Als das Feuer sein Gesicht erhellte, fiel Tina die Kinnlade nach unten.

„Oh mein Gott!“

„Du kannst mich auch einfach Mige nennen.“ (Dummer Witz, ich weiß, aber ich konnt ihn mir einfach net verkneifen) Er grinste sich einen ab. Nachdem Tina sich wieder einigermaßen gefasst hatte konnte sie sich auch ein grinsen nicht mehr verkneifen.

„Ich bin Tina.“ Zu ihrer Verblüffung setzte er sich neben sie.

„Und was machst du hier in Helsinki?“

„Ich mach Urlaub bzw. besuch meinen Bruder.“ Sie unterhielten sich über Gott und die Welt und merkten gar nicht wie die Zeit verging. Als Tina auf einmal auf die Uhr sah, fiel sie fasst von der Bank.

„Ach du meine Güte! Es ist schon fast zwei Uhr!“

„Echt!? Hab gar nicht gemerkt wie die Zeit vergeht“

„Ja ich auch nicht. Also ich hab noch en etwas längeren Weg vor mir ich sollte wirklich los.“

„Oh schade. Naja da kann man nix machen. Hättest du vielleicht Lust, das wir uns morgen wieder hier treffen?“ >Hat der mich des grad wirklich gefragt?<

„Ja klar. Also dann bis morgen.“ Sie schnappte sich Jackie und lief los. >Ach du meine Güte. Ist des jetzt wirklich passiert?<

Mige blieb noch etwas auf der Bank sitzen. >Die war wirklich nett. Nicht so verkrampft wie die anderen Mädels die ich in den letzten Jahren kennen gelernt hab, obwohl ihr Gesicht war echt zum schreien als sie mich erkannt hat.< Bei diesem Gedanken konnte er sich ein weiteres Grinsen nicht verkneifen. >Ich sollte mich auch langsam mal auf den Weg machen, wenn ich morgen bei der Probe nicht fit bin bringt mich Ville um.< Also machte auch er sich auf den Weg nach Hause.